

## Arthur Schnitzler an Frank Wedekind, 19. 7. 1913

19/7 913

Dr. Arthur Schnitzler  
Wien XVIII. Sternwartestrasse 71

verehrter Herr Wedekind,

5 erft heute, da bei uns alles wieder in Ordnung ift und wir uns zur Abreise rüf-  
ten, dank ich Ihnen für Ihre lieben theilnahmsvollen Zeilen, die Sie anlässlich  
der Erkrankung unseres Sohnes an uns gericht,tet haben. Glücklicherweife ift die  
Sache von Anfang an leicht verlaufen, und wir hatten mehr Unannehmlichkeiten  
als Sorgen.

10 Sie, mein fehr verehrter lieber Herr Wedekind u Ihre <sup>^li</sup>verehrte<sup>v</sup> Gattin bei guter  
Gelegenheit wiederzufehen hoffen meine Frau u ich von Herzen. Wie fchade dafs  
wir diesmal Sie beide und »Franziska« verfäumt haben!

Viele Grüße von Ihrem

Arthur Schnitzler

© München, Monacensia, FW B 159.

Briefkarte, 602 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: 1) mit blauem Buntstift von unbekannter Hand datiert: »Aug. 13« 2) Lochung

▣ Peter Michael Braunwarth: *In Reife und Überreife*. In: *Die Presse*, 24. 9. 2004, Sec. Spectrum, S. IV.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Heinrich Schnitzler, Frank Wedekind, Tilly Wedekind

Werke: Franziska

Orte: Sternwartestraße, Wien